QUARTIERSNACHRICHTEN

QN

Osterkirchenviertel

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet Ottensen S 2 (Osterkirchenviertel)
Nummer 23 / April 2007

steg

„Kemal-Altun-Platz“: Frühlingsfest am 11. und 12. Mai

Offene Kinder- und Jugendarbeit

INHALT:

„Völlig begeistert“: Sanierung der Großen Rainstraße Seite 4 - 5

Schwerpunkt: Offene Kinder- und Jugendarbeit Seite 6 - 9

Zeißstraße: Pflasterung noch offen Seite 10

KAP: Frühlingsfest am 11. und 12. Mai Beilage QN Extra

UNTER UNS:

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe der Quartiersnachrichten steht ganz im Zeichen des „Kemal-Altun-Platzes“ und das nicht zufällig: Die öffentliche Grünanlage wurde in den vergangenen Monaten nach den Wünschen und Vorstellungen der Anwohner und Nutzer des Platzes rundum erneuert – und jetzt ist sie fertig! Anlass genug, den Platz nach dem Umbau gebührend einzuweihen. Zwei Tage lang wird im Mai auf dem „Kemal-Altun-Platz“ gefeiert! Wir haben für Sie in Kooperation mit der Motte und anderen Einrichtungen aus Ottensen ein extra-Heft der QN beigelegt, in dem Sie alles Wissenswertes über den Platz und das Fest am 11. und 12. Mai erfahren.

Und damit nicht genug zum Thema Freizeit und Sport in Ottensen. In diesem Heft können Sie sich ausführlich über die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil informieren (Seite 6 bis 9) und Sie erfahren auch, wie Ottensen zu einer Hochburg des Basketball geworden ist (Seite 3).

Und wir berichten wie gewohnt über aktuelle Planungen und Bauvorhaben im Sanierungsgebiet, darunter auch über den aktuellen Stand zu den anstehenden Sielbau- und Pflasterarbeiten in der Zeißstraße.

Wir laden Sie und Euch herzlich zum Einweihungs- und Frühlingsfest auf den „Kemal-Altun-Platz“ am 11. und 12. Mai ein und wünschen Ihnen und Euch eine unvergessliche Feier!

Julia Dettmer

Titelfoto: Das Frühlingsfest zur Platzeröffnung des KAP findet am 11. und 12. Mai statt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den beiliegenden QN Extra.

IMPRESSUM

Informationen für das Sanierungsgebiet Osterkirchenviertel

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg,

Telefon 43 13 93 0, Fax 43 13 93 13, Internet www.steg-hh.de

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf, Telefon 43 13 93 33 e-mail ruediger.dohrendorf@steg-hh.de

Fotos: Rosa von der Beek, Julia Dettmer, Rüdiger Dohrendorf, Fabrik, Motte, Osterkirche, Rohlffs GmbH

Druck: Heinrich Siepmann GmbH, Hamburg

Wie der SCO und Michael "Air" Jordan Ottensen veränderten

Der Aufstieg Ottensens zur Basketball Hochburg begann um 1955 simpel: Die Schulbehörde verfügte im Rahmen der vielen Neubauten, alle Sporthallen mit regelkonformen Basketballkorbanlagen zu versehen. So auch die Halle an der Schule Othmarscher Kirchenweg. Und genau das war der Kick für die dort trainierenden Handballer des damaligen Ottensener Turnvereins von 1878.

So liest sich ein Auszug der Geschichte des Sport-Clubs Ottensen (SCO). Der weitere Verlauf ist schnell in Worte zu fassen. Größer, schneller, besser! Der SCO ist in und nicht zuletzt einer der Gründe warum die orangefarbene Kugel überall durchs Viertel geprellt wird. Waren es vor ein paar Jahren noch fast ausnahmslos Fußballvereine, die sich über ungebremsten Zuwachs erfreuen konnten, zieht es viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, heute unter die in 3,05 m hängenden Körbe. Basketball in Ottensen erfreut sich immer größerer Beliebtheit, was vor allem den zig Ehrenamtlern im SCO, aber selbstverständlich auch Superstars wie Dirk Nowitzki, Michael „Air" Jordan und anderen zu verdanken ist.

Viele der in der amerkanischen Basketballprofiliga NBA spielenden Akteure wie z.B. Allen „The Answer" Iverson oder Earvin „Magic" Johnson haben Ihre Karriere auf dem Freiplatz begonnen. Die ersten Korbanlagen standen schon vor mehr als zehn Jahren im Fischers Park. Jeden Sommer finden sich hier die Basketballjunkies zum Zocken und/oder zum Überbrücken der langen Sommerpause zwischen den Saisons ein. Leider hat man die Basketballer vor ein paar Jahren bei der Planung des neuen Fischers Parks nicht ausreichend berücksichtigt und so hängen die Körbe im „neuen" Park leider mitten auf dem Fußballplatz, was regelmäßig Streit unter den Aktiven beider Sparten auslöst.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir einen schicken neuen Court mitten in Ottensen auf dem „Kemal-Altun-Platz" bekommen haben. Im Rahmen der Einweihung des umgebauten Platzes wollen wir deshalb einen tollen Tag mit Euch verbringen und bei cooler Mucke von den professionellen DJs Cumbot und BustDat und kalten Getränken den Platz zum kochen bringen. Es werden zahlreiche aktive Kinder und Jugendliche des SCO und aus dem Fischers Park erwartet und auch Du und Deine Freunde sind herzlich eingeladen mitzudaddeln (siehe hierzu EXTRA Beilage).

Mit sportlichen Grüßen,
Kevin und Dennis
(Initiatoren des altonale Streetballturniers)

Die Bugenhagenschule kommt?!

In den vergangenen Monaten haben sich die Verwaltung und mehrere Fachausschüsse des Bezirks Altona mit der geplanten Eröffnung der Bugenhagenschule in Teilen der Räumlichkeiten der Osterkirche intensiv befasst. Die Einrichtung einer einzügigen Ganztagsgrundschule wird von der Altonaer Politik und Verwaltung sowie der steg grundsätzlich als Bereicherung für das Quartier begrüßt. Dennoch sind bei Redaktionsschluss Anfang April noch einige Hürden zu nehmen, die auf die räumlichen Möglichkeiten des Grundstücks zurückzuführen sind. Insbesondere die Pausenhofsituation, daneben aber auch verkehrliche Fragen und die Räumlichkeiten für den Sportunterricht waren bis dahin noch nicht abschließend geklärt und der Bauantrag noch nicht genehmigt. Entsprechend war zumindest Anfang April die Eröffnung der Bugenhagenschule mit einer 1. Klasse zum Schuljahr 2007/08 noch nicht sicher.

Julia Dettmer

„Ich bin völlig begeistert!“

Das Ensemble Große Rainstraße 49 und 51 ist mit öffentlichen Mitteln instand gesetzt und modernisiert worden. Wir haben die langjährige Mieterin Edith Brandt in ihrer „neuen“ Wohnung besucht.

Die Sonne kommt gerade über den First der gegenüberliegenden Häuser an diesem schönen, aber kalten Frühlingsmorgen. Es dauert noch ein wenig, bis die Strahlen auch Edith Brandts Wohnung im ersten Stock der Großen Rainstraße 51 erreicht haben. Dann ist es aber auch wirklich gemütlich in ihrem Wohnzimmer.

Wir sitzen bei einer Tasse Kaffee und Frau Brandt erzählt mir die Geschichte der Sanierung „ihres“ Hauses. „Seit genau dem 1. Dezember 1984 wohne ich hier in der Großen Rainstraße. Sie können sich ja gar nicht vorstellen, wie das hier früher aussah! Traurig nämlich! Die alten Holzfenster waren undicht, das Holz teilweise schon wie Papier, ganz morsch. Ich habe noch eine Nachtspeicher-Heizung gehabt, bis der Boden darunter weggesackt ist!“

Bevor Edith Brandt nach Ottensen gezogen ist, hat sie in Harburg gewohnt. Der Tod ihres Mannes und der weite Weg zur Arbeit führte sie dann in die Große Rainstraße. „Ich habe damals bei Rotring in der Schnackenburgsallee gearbeitet. Außerdem war für mich allein die Wohnung in Harburg zu groß. Eine Kollegin hat mir dann diese Wohnung vermittelt. Die zwei Zimmer mit Küche und Bad sind ideal für mich.“ Als sie einzog, kostete die neue Bleibe 305 Mark kalt. „Es war aber alles sehr einfach. Die Küche war nach hinten raus, es gab keinen Balkon, eine kleine Dusche und eben die Nachtspeicherheizung. Ich habe damals viel in die Wohnung gesteckt, zum Beispiel für Panele.“ 1992 kam dann das Drama mit dem Fußboden unter der schweren Nachtspeicherheizung. Damals wurde eine Gasheizung eingebaut.

Modernisierung: Vorher grün, nachher hell.

Die Nachbarschaft, auch im Umfeld, war eher etwas gewöhnungsbedürftig. „Man traf da schon Drogenabhängige und Prostituierte. Und auch das Haus machte ja einen heruntergekommenen Eindruck – wie das ganze Viertel übrigens auch.“ Dafür hatte Edith Brandt insofern Glück, als dass ihre Wohnung zumindest trocken war, die Nachbarn über und unter ihr hatten mit Feuchtigkeit und Schimmel zu kämpfen. „Ja, bei denen fiel teilweise der Putz und die Tapeten von den Wänden.“

Auf jeden Fall waren alle im Ensemble Große Rainstraße 49 und 51 froh, als sie 2004 von der steg zum ersten Mal erfuhren, dass der private Eigentümer ihre Wohnungen mit öffentlichen Mitteln instand setzen und moderni-

Edith Brandt in ihrem sonnigen Wohnzimmer.

Die neue Küche.

sieren wollte. „Der Umzug in meine Ersatzwohnung in der Gaußstraße am 15. Mai 2005 entwickelte sich allerdings zu einer Katastrophe“, erzählt Edith Brandt. „Die Wohnung war muffig, da war mir endgültig klar, dass ich auf jeden Fall in meine Wohnung in der Großen Rainstraße zurückziehe!“ Die umfangreichen Modernisierungsarbeiten in den beiden Häusern Große Rainstraße 49 und 51 dauerten allerdings ihre Zeit. Am 1. Dezember 2006 war es aber soweit: Edith Brandt konnte in ihre nun modernisierte Wohnung zurückkehren.

Altes Bad.

„Ich bin völlig begeistert!“ schwärmt sie. „Ich habe ja während der Bauarbeiten schon mal geguckt und konnte da den Rückumzug kaum noch abwarten! Ich muss sagen, es ist fast eine Luxus-Wohnung geworden!“ Die Zimmer wurden verlegt, die Küche liegt jetzt zur Straßenseite, das Schlafzimmer nach hinten zum Hof. „Ich kann jetzt sogar bei offenem Fenster schlafen, es ist völlig ruhig hier. Und die Küche ist auch ganz toll geworden, Herd mit Ceran-Kochfeld, alles da!“ Besonders schätzt Frau Brandt aber den neu angebauten, großen Balkon. „Die Sonne kommt hier am späten Nachmittag herum, dann kann ich mich mit der Liege rauslegen.“

Die Nachbarschaft sei richtig nett, es wohnen ganz unterschiedliche Leute im Haus. Ich muss bei so viel Positivem direkt nachfragen, ob es denn überhaupt nichts zu bemängeln gebe. „Doch, es gibt Probleme mit der Heizung. Ab 22 Uhr wird die schon kalt und springt erst um 6 Uhr morgens wieder an. Ich arbeite im Moment noch drei Tage in der Woche und muss dann schon um 5.30 Uhr aufstehen. Dann ist es im Bad noch richtig kalt. Ich habe schon mal mit den Verwalter gesprochen, die wollen aber an der Sparschaltung der Heizung nichts ändern.“ Die Wohnung kostet nach der Modernisierung nun 242 Euro kalt, ist 51 Quadratmeter groß, wobei ein Teil der Fläche des neuen Balkons mitgerechnet wird.

Die Sonne scheint jetzt prächtig in das Wohnzimmer, Frau Brandt schenkt mir noch eine Tasse Kaffee ein. Und dann fällt ihr noch etwas ein. „Wenn ich warmes Wasser haben will, dann muss ich ja wohl fünf Minuten Wasser laufen lassen, ehe es heiß wird, das ist ja Verschwendung!“

Doch zurück zum Erfreulichen. „Nicht nur das Haus, auch das ganze Viertel hat sich ja sehr verändert, es ist wirklich alles besser geworden. Für mich ist es natürlich wunderbar, dass das Mercado jetzt da ist, ich kann alles zu Fuß erreichen. Und wenn ich mal verreisen möchte, dann ist der Altonaer Bahnhof ja auch direkt vor der Tür.“ Auch sei das Osterkirchenviertel in den letzten Jahren doch deutlich sauberer geworden. „Wir haben jetzt keine Müllsäcke mehr sondern Tonnen. Früher wurden die Säcke auf der Straße öfters aufgerissen. Dann flog hier der Müll durch die Straße. Das ist jetzt vorbei. Außerdem wurden neue Bäume gepflanzt, sieht doch schön aus, wenn die jetzt langsam grün werden!“

Rüdiger Dohrendorf

Neuer Balkon.

Kampagne 2007: Offene Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien

Was ist Offene Arbeit?

Jeder kann kommen. Und wieder gehen. Ohne Anmeldung. Ohne Leistungsdruck. Mit und ohne Problemen. Mit und ohne Freunde. Mit und ohne Familie. Mit Fragen. Mit Ideen. Und vor allem mit Lust, andere zu treffen und gemeinsam etwas zu erleben.

Die Offene Arbeit hat eine besondere Tradition und Wirksamkeit

Als ein Arbeitsfeld in der Jugendhilfe gestaltet die Offene Arbeit seit nunmehr über 60 Jahren den Alltag von Kindern und Jugendlichen mit und liefert erfolgreiche und zeitgemäße Antworten für ihr Aufwachsen innerhalb und außerhalb der Familie.

Kontakt

Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg
Budapester Str. 42
20359 Hamburg
Telefon 43 42 72
Mail Info@vkjhh.de

Zehn besondere Merkmale der Offenen Arbeit:

- Offene Arbeit liegt gleich „um die Ecke“, gehört zum Alltag und wird von Kindern, Jugendlichen und Familien selbstbestimmt erreicht und genutzt.
- Offene Arbeit weiß: Kinder haben Rechte. Sie können weder ein- noch ausgeschlossen erzogen und erreicht werden, brauchen Schutzräume, Anregung und Ermutigung.
- Offene Arbeit bietet Menschen, Verlässlichkeit, Wertschätzung und gegenseitigen Respekt.
- Offene Arbeit bietet Treffpunkte, die BesucherInnen so gestalten können, wie sie es brauchen und mögen. Offene Arbeit unterstützt sie mit Rat und Tat.
- Offene Arbeit bietet Platz für Selbsterfahrung und gemeinsame Erlebnisse: für toben, streiten, werken, spielen, lernen, bauen, Wettbewerbe, gewinnen, verlieren, sich freuen und Freunde finden.
- Offene Arbeit ist eine Schule für Demokratie, weil jeder mitreden darf und soll. Weil jeder wichtig ist. Weil Regeln selbst gemacht und selbst eingehalten und selbst wieder verändert werden.
- Offene Arbeit schafft neue Horizonte durch Stadtteilerkundungen, Ausflüge, Reisen, neue Kontakte und Freundschaften, Erfahrungen Auseinandersetzung mit bislang Unbekanntem.
- Offene Arbeit nimmt wahr, was nötig ist und bietet: Rat, Essensversorgung, medizinische Hilfen, Dolmetscherdienste, Behördenbegleitung, Notunterschlupf, Schulaufgabenhilfe, Erfolgserlebnisse, Elternabende und immer wieder ein offenes Ohr.
- Offene Arbeit mischt sich im Interesse ihrer BesucherInnen ein. Offene Arbeit setzt sich für junge Menschen ein gegenüber Schule, Behörden, Politik, Medien.
- Offene Arbeit bildet mitten im Leben und macht Mut zum Lernen. Offene Arbeit greift die Themen und Interessen von Kindern auf, entfaltet sie, schafft Erfolgserlebnisse und fördert Ergebnisse.

Die Zukunft liegt in der Offenen Arbeit! Die Zukunft ist OFFEN. *Entschlossen OFFEN*!

Entschlossen OFFEN! – so heißt die Kampagne der Offenen Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in Hamburg. An deren Planung und Umsetzung beteiligen sich zahlreiche Einrichtungen und auch Einzelpersonen. Ziel ist es, auf die Bedeutung und Notwendigkeit – ja Unverzichtbarkeit – dieses bewährten Arbeitsansatzes hinzuweisen. Wir wollen uns stark machen für eine Arbeit, die angemessen und kompetent auf die Lebenssituationen von insbesondere armen und benachteiligten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Bezug nimmt, und die in der Lage ist, neue Perspektiven und Lebenschancen zu eröffnen.

Entschlossen *OFFEN!*

Kinderkeller Osterkirche.

Wir stellen uns vor: Die offene Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Ottensen

Die offene Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in Ottensen stellt Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsen Räume zur Verfügung, in denen sie sich in ihrer Freizeit mit anderen treffen, Angebote wahrnehmen, Unterstützung für die Schule erhalten, aber auch Hilfe und Beratung bei persönlichen Problemen in Anspruch nehmen können. Die Angebote der offenen Arbeit stehen allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung, sie sind freiwillig, in der Regel kostenlos und machen Spaß. Kinder und Jugendliche können dort etwas lernen, sie können sich an der Gestaltung und Auswahl der Angebote beteiligen und sie treffen Erwachsene, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In Ottensen gibt es fünf verschiedene Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die unterschiedlicher nicht sein können ...

Da gibt es den

Kinderkeller Osterkirche

Unsere Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Angebote: Schularbeitenhilfe, Ausflüge in den Ferien, Basteln, Kickern, Billard und Tischtennis, Spiele auf dem Spielplatz, Freispiel, Projekte sowie Tisch- und Brettspiele.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00 Uhr

Adresse: Osterkirchengemeinde Altona, Bei der Osterkirche, 22765 Hamburg. Ansprechpartnerin für den Kinderkeller ist Songül Demir, Telefon: 410 95 95 5.

Exclusiv für Mädchen: Mädchentreff Ottensen - Räume für Mädchen

Der Mädchentreff Ottensen bietet allen interessierten Mädchen im Alter von 10-18 Jahren Raum zum:

Freundinnen treffen, toben, spielen, basteln, surfen im Internet oder chatten, Hausaufgaben erledigen, Ausflüge machen und vieles anders mehr.

Wir unterstützen und beraten bei Problemen in der Schule oder in der Familie, helfen bei der Suche eines Praktikums- oder Ausbildungsplatzes und haben Zeit und ein offenes Ohr für die alltäglichen Sorgen und Erlebnisse.

Angebote und Öffnungszeiten: Montag: Offener Treff, 13:30 – 18:00 Uhr für alle Mädchen ab 10 Jahren. Gemeinsames Mittagessen, Hausaufgaben, Spielen, Basteln, Toben, Internet und vieles mehr Einfach und ohne Anmel-

Werken in der Motte.

dung vorbeischauen, gerne auch mit einer Freundin!

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag gibt es verbindliche Mädchengruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Die Besucherinnen treffen sich über einen längeren Zeitraum regelmäßig und können in dieser Zeit viel Neues kennen lernen, sich ausprobieren, ihre Ideen, aber auch ihre Sorgen einbringen, vor allem stehen Spaß und (Entdecker-)Freude im Vordergrund.

In den Ferien werden Ausflüge unternommen, Projekte umgesetzt oder Raumübernachtungen durchgeführt.

Es gibt auch Zeit und Raum für Hausaufgaben, Praktikumsuche, Bewerbungsformalitäten.

Braucht es etwas mehr Zeit und Ruhe, kann ein Einzeltermin vereinbart werden.

Freitag wird eine Hausaufgabenhilfe in Form der Einzelförderung angeboten, d.h. jedes Mädchen erhält eine Stunde Zeit, bei einer Honorarkraft ihre Aufgaben zu erledigen. Dazu sind Anmeldung und verbindliche Absprachen notwendig.

Adresse: Fischersallee 95, 22763 Hamburg, Tel. 3909944, eine Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband HH e.V.

Kontakt: Marion Fischer, Margret Hamann, Tel. 3909944 (AB)

Oder, für die, die es gern etwas weiträumiger haben,

Die FABRIK,

in der die offene Kinder- und Jugendarbeit neben den kulturellen Veranstaltungen der zweite inhaltliche Schwerpunkt ist. Montags bis freitags zwischen 12:00 und 18:00 Uhr treffen sich Kinder ab 6 Jahren zu einem vielseitigen Freizeitprogramm aus kreativ-gestalterischen und sportlichen Aktivitäten. Ob sie auf Inlineskates durch die Halle toben, an den Basteltischen nach verschiedenen Themen kleine Kunstwerke anfertigen oder sich im offenen Bereich ein Tischtennismatch oder ein Kickerduell liefern, für viele Kinder und Jugendliche ist die FABRIK im Laufe der Jahre ein zweites Zuhause geworden und die Mitarbeiter verlässliche Ansprechpartner und Ratgeber bei Kummer und Sorgen. Auch bei ihren Hausaufgaben sowie Problemen in der Schule finden sie Rat und Hilfe.

Im Sommer ist der FABRIK-Hof mit seinem kleinen Garten mit Beeten und Obstbäumen direkt hinter der FABRIK Treffpunkt und Anlaufstelle. Der Kreislauf der Natur steht im Mittelpunkt und vom Säen über die Pflege bis zum Ernten und Verarbeiten der Früchte kann man die unterschiedlichsten Eindrücke und Erfahrungen sammeln.

Kontakt: Jutta, Yilmaz, Simone, Petra, Katharina, Christian

Kontakt: FABRIK-Malecke (040/39 10 71 31, FABRIK-Hof (040/39 19 09 88

Information unter www.fabrik.de > Stadtteilarbeit

Im **FABRIKLICK** steht der kreative Umgang mit Computermedien im Mittelpunkt.

Der Cafébereich ist aber gleichzeitig auch Treffpunkt und bietet Menschen aus dem Stadtteil Möglichkeiten zum Austausch.

Neben unserem vielseitigen, kostenlosen Wochenprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bieten wir in den Ferienzeiten mehrtägige Video-, Internet- und Fotoprojekte für Schüler

Auf der Motte-Bühne.

an.

Unser Angebot steht jedem offen. Bei Fragen stehen Mitarbeiter des **FABRIKLICK** gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Montag / Mittwoch-Freitag 14.00 – 18.00 Uhr

Kontakt: FABRIKLICK, FABRIK-Stiftung, Barnerstr. 36, 22765 Hamburg, 040-39107133, www.fabrik.de, klick@fabrik.de

SPIO e.V. - das Großstadt-Abenteuer

Unser Bauspielplatz bietet Kindern die Möglichkeit, in geschützter Umgebung unter pädagogischer Betreuung vielfältigste Erfahrungen zu machen und nichtalltägliche Dinge zu erleben. Auf 3500qm Freifläche und 150qm in unserem Spielhaus bieten wir mit zwei festen pädagogischen Mitarbeitern, Praktikanten und Zivildienstleistenden Kindern von 6 bis 14 J. ganzjährig einen betreuten Freiraum mit festem Kernangebot und ständig wechselnden Zusatzangeboten.

Abenteuer - in der Großstadt!

Bei uns wird gebaut und konstruiert, gemalt und gebastelt, getobt und gespielt, die eigene Kraft erprobt und sich was getraut. Wir bieten offene Angebote wie Werkgruppen zum Bildhauen, Basteln oder Schmieden genau so wie Tanzgruppen oder Koch- und Backgruppen, Fahrradwerkstatt und vieles mehr. Wir schaffen für Kinder einen Raum, in dem sie auch unbeobachtet in freier Atmosphäre agieren können. Für die Entfaltung der Kinder ist wünschenswert, dass Eltern nur in Ausnahmefällen auf dem Platz anwesend sind.

Adresse: SpielPlatz-Initiative Ottensen: SpielPlatz-Initiative Ottensen, Am Born 9, 22765 Hamburg, Telefon: 040 390 09 04, Fax: 040 39 90 68 71, eMail: info@spio-baui.de, Bürozeiten von 12 Uhr bis 14 Uhr.

Mo. - Fr. von 14 Uhr bis 18 Uhr, erweiterte Öffnungszeiten während der Schulferien, Sonderzeiten für Gruppen

und zu guter Letzt die Motte

MOTTE
Stadtteil & Kulturzentrum

in der es ein vielfältiges Angebote für Jugendliche von 12 bis 25 Jahren gibt. Im Offenen Jugendtreff sind alle willkommen, die gerne andere Leute treffen, gemeinsam kochen und essen, Musik hören oder Spiele spielen.

Wer Unterstützung bei Problemen braucht, wird in der MOTTE beraten: sowohl bei ganz privaten, schulischen oder rechtlichen Fragen als auch bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche.

In zahlreichen Projekten können Jugendliche sich mit ihren Themen auseinander setzen und mit viel Spaß eine Menge lernen. Das Angebot reicht von Berufsorientierung über Theater, Film, Musik und Multimedia bis zu Bildender Kunst und Werken.

Öffentliche Veranstaltungen, die häufig in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen durchgeführt werden, bieten Jugendlichen ein Forum. Bei Konzerten, Projektpräsentationen oder Erlebnistagen für Mädchen sowie bei der Teilnahme an Wettbewerben können sie sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen und sich mit ihren Fähigkeiten und Meinungen einem Publikum präsentieren.

Die Teilnahme an den Angeboten ist größtenteils kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Für einige Projekte wird ein geringer Teilnahmebeitrag erhoben.

Motte: Fernsehen leicht gemacht.

Wer mehr über die Jugendarbeit der MOTTE erfahren möchte, kann sich jederzeit an die Mitarbeiter/innen Mahmut Canbay, Marlis Herkenrath und Sigrun Schindler wenden: 040 – 399 262 24 bzw. jugend@dieMOTTE.de oder einfach mal rein schauen: Eulenstr. 43 bzw. www.dieMOTTE.de.

..... aber alle das Ziel verfolgen..... interessante und anregende Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachse des Stadtteils zur Verfügung zu stellen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in Ottensen feiert

- mit Euch –
- sich selbst –
- Die gute Zusammenarbeit –
- den neuen Platz
- Die Ottensen Revue -
- siehe hierzu: QN EXTRA als Beilage in diesem Heft.

Offene Kinder- und Jugendarbeit Ottensen

Korrektur zum Erneuerungskonzept: Zeißstraße 17

Das Symbol für die „öffentlich geförderte Modernisierung“ auf dem Plan Erneuerungskonzept mit Stand September 2006 gilt nur für die Häuser Zeißstraße 19-21. Das Haus Nr. 17 wurde nicht mit öffentlichen Mitteln modernisiert.

Zukünftiges Pflaster der Zeißstraße noch offen

Am 31. Januar hat die steg zu einer öffentlichen Veranstaltung unter dem Motto „Neues Pflaster für die Zeißstraße“ eingeladen. Das Denkmalschutzamt warb für eine denkmalschutzgerechte Erneuerung der Zeißstraße und die anwesenden 25 Anwohner, Eigentümer und Interessierte waren am Ende unterschiedlicher Meinung.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der QN im Dezember 2006 angekündigt, müssen die Siele in der Zeißstraße erneuert werden. Mit den Sielbauarbeiten, die ca. sieben Monate andauern, soll nach derzeitigem Zeitplan im September 2007 begonnen werden. Alle Anrainer der Zeißstraße werden mindestens zwei Wochen vor Baubeginn per Aushang in allen Häusern informiert. Die Sielbauarbeiten, bei denen ohnehin ein Teil der Straßendecke aufgerissen werden muss, nimmt die Stadt zum Anlass, den geflickten und löchrigen Straßenbelag der Zeißstraße zu erneuern. Da der Abschnitt der Zeißstraße zwischen Nernstweg und Bei der Osterkirche unter Denkmalschutz steht, regte das Denkmalschutzamt der Kulturbehörde an, hier das historische Großpflaster („Kopfsteinpflaster“), das mindestens teilweise noch unter der dünnen Asphaltdecke liegt, wieder herzustellen.

INFO

Bei der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) steht Ihnen für Fragen zu den Sielbauarbeiten zur Verfügung: Frau Schöne-Warnefeld, Telefon: 3498 – 57125 oder per Email: Johanna.Schoene-Warnefeld@hhse.de.

Die Tiefbauabteilung des Bezirksamtes Altona stellte den 25 Interessierten auf der öffentlichen Veranstaltung am 30. Januar die beiden Varianten vor: Erneuerung des Straßenbelags mit Asphalt und alternativ Erneuerung des Straßenbelags mit Großpflaster. Beide Varianten berücksichtigen als Maßnahme zur Verkehrsberuhigung Aufpflasterungen in den drei Einmündungsbereichen im Verlauf der Zeißstraße (Nernstweg, Abbestraße und Bei der Osterkirche). Die Mehrkosten für das Großpflaster im Vergleich zum Asphaltbelag würden sich auf rund 60.000,- Euro belaufen. Diese Differenz könnte voraussichtlich aus Sanierungsmitteln finanziert werden.

Nach einer kontroversen Diskussion der Anwesenden erfolgte zum Abschluss ein Votum, das wie folgt ausfiel: jeweils 8 Personen sprachen sich für a) das historische Großpflaster und b) eine Asphaltdecke und weitere 9 Personen für c) das historische Pflaster unter der Voraussetzung massiver Verkehrsberuhigung aus. Dieses Votum dient dem Bezirk Altona als Meinungsbild aus dem Stadtteil, nicht aber als entscheidende Abstimmung über den tatsächlich zukünftigen Belag.

Die Tiefbauabteilung und die anwesende Polizei sagten zu, sich an die oberste Verkehrsbehörde (Behörde für Inneres) zu wenden, um prüfen zu lassen, ob angesichts der besonderen städtebaulichen Situation (Denkmalschutz) besondere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, z.B. Einführung von Schrittgeschwindigkeit, möglich wären. Eine Rückmeldung der Behörde für Inneres lag der steg bis Anfang April noch nicht vor.

Der Verkehrsausschuss des Bezirkes Altona hat sich am 19. März mit dem Ergebnis der öffentlichen Erörterung befasst, aber noch keine Entscheidung getroffen. Die Tendenz im März war, einen Asphaltbelag für die Zeißstraße mit Aufpflasterungen und Parkmöglichkeiten auf der linken und rechten Seite zu realisieren. Das Thema wird auf der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses erneut behandelt und dann vermutlich auch entschieden. Bis jetzt heißt das: Ende offen.

Julia Dettmer !

Asiatische Kokosmilchsuppe statt türkischem Fladenbrot

Der türkische Obst- und Gemüseladen hat Anfang 2007 sein langjähriges Geschäft in der Bahrenfelder Straße 182 aufgegeben. Im März und April wurden die Räumlichkeiten umgebaut, so dass bei Erscheinen dieses Heftes der neue Mieter, asia imbiss bok, möglicherweise bereits sein Geschäft geöffnet hat. Zum Redaktionsschluss Anfang April war der Antrag auf Nutzungsänderung für den Imbiss noch beim Bezirksamt in Bearbeitung. Der Imbiss soll täglich von 10 bis 24 Uhr geöffnet haben.

Türçe Özeti

QN-Ekstra: „Kemal-Altun-Meydanı“ tamamlandı ve artık kutlama zamanı!
Başta „benzin istasyonu“, toprak yığınları vardı ve oturacak ve dinlenecek doğru dürüst bir yer yoktu. Daha sonra parkın etrafındaki mahalle sakinleri, kurum ve dernek temsilcileri ve semtten ilgi duyanlar Ottensen'in göbeğindeki yeşil alanin yeniden düzenlenmesi konusunda katkıda bulunmaya davet edildiler. Bu amaçla 2005'in sonunda ilk kamuya açık toplantı düzenlendi. Burada, „Kemal-Altun-Meydanı“nın gelecekte ne amaçla ve nasıl kullanılacağına dair çok olumlu teklifler ve ortak planlar yapıldı. Hazırlık işlemleri 2006'nın İlkbahar'ında ve Yaz'ından itibaren de tadilat ve yeniden düzenlemeye başlanıldı. Yaklaşık bir yıl sonra, 2007'nin Mart ayında köpek gezdirme alanının düzenlenmesi ile bu alanın tadilatı tamamlanmış oldu. Bu yeşil alanın kullanımı tadilat döneminde sınırlı idiyse de çocuk oyun alanının Kış aylarında tamamlanmaısndan sonra resmi açılış beklenmeden hemen kullanılmaya başlanıldı! Nihayet bu alan tamamen yeniden düzenlendi ve favori ve belki de daha hiç bu kadar sevilmemişti bu meydan! Artık beklenen an geldi: „Kemal-Altun-Meydanı“nın resmi açılışı 11 ve 12 Mayıs'ta bu alanda olacak. Bu şölene Altona'da tanınan bir çok dernek ve kurum destek vermektedirler. Beklenilen proğramda genç ve yaşlı için, izlemek ve katılmak için, tutmak ve denemek için, cesur ve üretkenler için, aç olan ve susayanlar için, gündüz hayalle ve gece sevdalı dolaşan herkes için burada bir imkan oalacaktır. Detaylı bilgiyi ekteki QN-EXTRA bülteninde bulabilirsiniz.

Große Rainstraße: „Ben gerçekten hayran kaldım!“
Große Rainstraße 49 ve 51 nolu ikili bina kamu kaynakları ile onarıldı. Uzun yıllardan beri kiracısı olan Edith Barndt'ı „yeni“ evinde zyaret ettik.

Offene Arbeit Ottensen
Herkes gelebilir. Ve gidebilir. Kayıt olmadan. Baskı olmadan. Sorunlu veya sorunsuz. Arkadaşla veya yalnız. Aile fertleri ile veya yalnız. Sorularla. Yeni fikirlerle. Ve en önemlisi, başkaları ile bir araya gelerek ortak bir şeyler yaşamak istiyorsanız. Offene Arbeit (hür çalışma) özel bir gelenek ve etkiye haizdir. Gençlere destek amacıyla 60 yıldan beri uygulanan bu yöntem, çocuk ve gençlerin boş zamanlarını değerlendirme, aile içinde ve dışındaki alemleri ile sorunlarını çözmek için çağdaş ve başarılı bir eğitim yöntemidir. Sizleri Offene Arbeit Ottensen üzerine detaylı bir şekilde bilgilendiriyoruz.

Zeißstraße'nin geleceği açık
31 Ocak'ta steg "Zeißstraße'nin geleceği" adı altında kamuya açık olarak düzenlediği toplantıya davet etmişti. Tarihi eserleri koruma diaresi bu caddenin tarihi dokusunun fazla değiştirmeden onarılmasını temenni etmişti. Hazır olan 25 mahalle sakini, gayri menkul sahibi ve ilgi duyan kişiler ise uzlaşmadan ayrıldılar.

Tasarruf fonu – Semt projeleri için maddi kaynak
Semtinizde aktif misiniz? Proğram veya sergi düzenler misiniz? Veya komşularınız için kendiliğinizden bir şey yapar mısınız? Ve yaptığınız faaliyetler Osterkirchenviertel'de mi? Öyleyse Tasarruf Fonu'na müracat etmelisiniz. Tasarruf Fonu tadilat vbölgesindeki öngörülen sosyal faaliyetler için tahsis edilmiş bir maddi kaynaktır ve yıllık bütçesi 15.000 Euro'dur. Bu fondan fazla bürokrasiye takılmadan semtteki ufak projelere maddi destek sağlanmaktadır, mesela şölenler, acil lazım olan (demirbaş) eşyalar, proğramlar, ufak ücretler veya tanıtım amacıyla yapılan masrafları karşılamak gibi. Önemli olan ise, projenin semte faydalı olması ve toplam 2500 Euro'yu geçmemesi.

SCO ve Michael "Air" Jordan Ottensen'i nasıl değiştirdiler
Ottensen'in bir basketbol merkezi haline gelmesinin temeli 1955 yılında basit bir şekilde atıldı: o dönemin eğitim dairesi yeni yapılan spor saha ve salonlarının basketbol sepeti ile donatılmasına karar vermşti. Bunlardan birisi de, Othmarscher Kirchenweg'teki okulun spor salonu idi. Bu hadise ise, Ottenser Turnverein 1878 klübüne ait handbol takımının burada antrenman yapmasına sebep oldu.

Tadilat artık sonuna doğru yaklaşıyor
Bahrenfelder Str. 110-116 adresindeki binanın tadilatı bir yıllık bir tadilat süresinden sonra nihayete doğru gitmektedir. 1 Mayıs'tan itibaren zemin kattaki tükanların sahipleri yerleşecek ve açılışlarını yapacaklar. Böhmer fırını tadilattan sonra tekrar eski binasına dönmek isteyen tek eski kiracıdır. Ayrıca eski Kamps fırınınıda alarak genişledi. Sağ taraftaki, yani Große Rainstraße köşesindeki tükana soför okulu Boom taşınacaktır ve daha önceden Große Rainstraße 17 adresindeki mekanından bir kaç blok ileriye taşınarak yer değiştermektedir. Sol taraftaki tükana ise, yani Bahrenfelder Str. tarafına „liebmilch“ isimli tükan taşınacaktır. Burası tabii elde edilen süt mamüllerinden dondurma, shake ve süt mamülleri satmak istemektedir.
Bir ay sonra, yani 1 Haziran'da ise eski kiracılar evlerine geri taşınacaklar. Bu daireler kamu kaynakları ile onarıldığı için serbest bir şekilde kiraya sunulamamaktadır ve gelecek 21 yıl için belirli şartlara bağlanarak ancak kiralanabilecek.

Asya'dan Hindistan cevizi sütü ve Türk pidesi
Bahrenfelder Str. 182 adresindeki uzun yıllardan beri işletilen Türk manavı 2007 yılının başında burayı devretti. Mart ve Nisan aylarında burası onarıldı ki, elinizde bulunan bültenin yayınlanması ile beraber yeni kiracı, asia imbiss, burasını açmış olacak büyük bir ihtimalle. Bültenimizin baskıya girdişi sırada, yani Nisan'ın sonunda kullanım değişikliği müracatı halen Altona Belediyesi'nde işlemde idi. Bu İmbiss her gün saat 10-24 arası açık olmayı hedefliyor.

Hohenesch'ten yenilik yok
Trickfilm Company 2001'de Hohenesch 13-17 adresindeki binayı terkettikten bu yana buradaki tükanlar boş kalmıştır. Bir Jazz Cafe'si açılmak istendiyse de, ek trafik ve gürültü getireceği endişesi ile belediye tarafından buna izin verilmemiştir. Binanın bir kısmında epeyden beri bir dans stüdyosu bulunmakla beraber binanın önemli bir kısmı halen boştur ve steg'in sahip olduğu bilgiye göre, henüz yeni fikirlerle ortaya çıkan bir müstakbel kiracı da yoktur.

Bugenhagen Okulu gelmektedir!
Geçen aylarda Altona Belediyesi ve ilgili komisyonlar Bugenhagenschule'nin Osterkirche binasının bir kısmında açılması konusu ile ilgilendiler. Buraya bir ilkokulun açılması projesine Altona siyasileri, idarecileri ve steg olumlu bakmaktadırlar ve semt için bir zenginlik olarak değerlendirmektedirler, fakat bu bültenin basıma girdişi Nisan ayının başında halen binanın mimarisi ile alakalı bazı sorunlara halen bir çözüm getirilememişti. Özellikle teneffüs bahşesinin genişliği ve trafik konusunda ve spor faaliyetleri konusunda tatmin edici bir şekilde henüz çözülememiş sorunlar var halen. Bundan dolayı da Nisan ayının başında Bugenhagenschule'nin 1. sınıfının 2007/2008 eğitim yılında açılıp açılamayacağı henüz belli değildi.

Sanierung geht dem Ende zu

In der Bahrenfelder Straße 110-116 geht die Sanierung nach gut einjähriger Bauzeit langsam aber sicher dem Ende zu. Ab 1. Mai werden die drei Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss bezogen. Die Bäckerei Böhmer im Eckbereich ist das einzige Geschäft, das sich dazu entschlossen hat, nach der Sanierung ins Haus zurückzuziehen und sich außerdem um die ehemalige Fläche der Bäckerei Kamps vergrößert wird. In die rechte Gewerbeeinheit (Ecke Große Rainstraße) zieht die Fahrschule Boom ein, die damit ihren bisherigen Standort in der Großen Rainstraße 17 nur um ein paar Häuser verlegt. In die linke Gewerbeeinheit (Ecke Bahrenfelder Straße) zieht das Geschäft „liebmilch“, das Eis, Milchshakes und andere Milchprodukte aus ökologischer Landwirtschaft anbietet.

Blick aus luftiger Höhe.

Einen Monat später, zum 1. Juni, ziehen die Altmieter in ihre Wohnungen zurück. Da die Sanierung der Wohnungen mit öffentlicher Förderung durchgeführt wurde, sind frei werdende Wohnungen nicht frei vermietbar, sondern für die nächsten 21 Jahre belegungsgebunden.

Julia Dettmer

Keine Neuigkeiten aus dem Hohenesch

Nachdem die Trickfilm Company in 2001 den Gewerbehof im Hohenesch 13-17 Richtung Stadtperipherie verlassen hatte, stand die große Gewerbefläche erst einmal leer. Dann wurde die Eröffnung eines Jazzcafés beantragt, das jedoch insbesondere aufgrund der befürchteten zusätzlichen Verkehrsbelastung und Lärmbelästigung vom Bezirk Altona abgelehnt wurde. Seit einiger Zeit befindet sich in Teilen des Gebäudes ein Tanzstudio, aber ansonsten stehen die Flächen weiterhin leer – nach Kenntnis der steg gibt es zurzeit auch keine neuen Bewerber mit neuen Ideen.

Julia Dettmer

ADRESSEN

steg
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 43 13 93-0,
Fax 43 13 93 13,
Internet www.steg-hh.de

Gebietsbetreuerin:
Julia Dettmer,
Telefon 43 13 93 46,
e-mail julia.dettmer@steg-hh.de

Stadtteilbüro:
Große Rainstraße 95,
Telefon 390 70 12,
Sprechzeit:
dienstags von 14.30 bis 18 Uhr.

Bezirksamt Altona
Platz der Republik 1,
22765 Hamburg.

Fachamt Sozialraummanagement
Städtebauliche Sanierung
Frau Preuß
Telefon 42811-1938,
Mail
maren.preuss@altona.hamburg.de

Fachamt Bauprüfung
Frau Hamer,
Telefon 42811-2306,
Mail anke.hamer@altona.hamburg.de

Fachamt Einwohnerwesen
Wohnungsvergabe:
Herr Siegmann,
Telefon 42811-1400.

Wohngeld:
Frau Heidmann,
Telefon 42811-1465

Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt
Wohnungspflege:
Herr Schröder,
Telefon 42811-2558.

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU)
Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung (WSB),
Wexstr. 7,
20355 Hamburg

Modernisierung:
Frau Garbers,
Telefon 42840-8436.
Mail
martina.garbers@bsu.hamburg.de